



Bretter, die die Welt bedeuten ...

Seminar des Autorenverbandes Franken mit Jacqueline Reese und Michael Schmidt

Wer kennt sie nicht, die Spannung bei einem Theaterbesuch, den ganz besonderen Moment, wenn sich der Vorhang hebt und wir als Zuschauer in eine andere Welt katapultiert werden? Einfach herzlich lachen über eine Komödie, einfach nur in Miss Marple-Manier einem Verbrechen auf der Spur sein, den Alltag, die Epidemie, die Kriege für zwei Stunden vergessen. Das Theater fasziniert uns seit Jahrhunderten und es kann auch mal seine Finger in Wunden legen, Missstände aufzeigen und der Verarbeitung historischer oder persönlicher Dramen dienen. Theater ist vielfältig und unterhaltsam, doch in der Regel lernen wir es nur aus der Perspektive des Zuschauers kennen. Wir beobachten, genießen, ärgern uns zuweilen oder geben unsere Kommentare ab, wir klatschen brav und bezeugen den Darstellern unseren Respekt. Ob William Shakespeare, Samuel Beckett oder Agatha Christie, wir alle lieben das Theater in seinen vielfältigen Möglichkeiten vom Drama bis zur Komödie – und wir haben es zu Corona-Zeiten unendlich vermisst!

Doch wie wäre es, einfach die Perspektive zu ändern, sich selbst in das Metier des Schauspielers oder des Bühnenstückautors hineinzusetzen? Wie wäre es, selbst eine Szene oder ein Stück zu verfassen, vielleicht sogar in fränkischer Mundart?

In unserem zweitägigen Seminar stellen wir uns gemeinsam der Herausforderung, das Theater einmal von „innen“ zu betrachten. Die Leitung liegt in bewährter Weise wieder bei Jacqueline Reese und Michael Schmidt, die uns 2019 am Altmühlsee schon effizient und kurzweilig mit den Spielregeln des Krimi-Schreibens vertraut gemacht haben. Unsere Verbandskollegin Reese hat sich nicht nur mit ihren diversen Frankenkrimis einen Namen geschaffen, sondern widmet sich in ihrer Heimatstadt Dorsten seit vielen Jahren auch der Theaterarbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Ihre Komödie „Der Mörderhof“ wurde sogar beim Sauerländer Theaterstückwettbewerb ausgezeichnet.

Der gebürtige Kulmbacher Michael Schmidt ist Schauspieler, Dramaturg und Theaterpädagoge und arbeitet seit der Spielzeit 2020/21 als Theaterpädagoge am Stadttheater Pforzheim. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kinder- und Jugendtheater sowie zeitgenössische Dramatik. Insbesondere seine Inszenierungen mit Jugendlichen waren immer wieder auf Festivals vertreten, wie z. B. dem Treffen der Bayerischen Theaterjugendclubs.

Um ein gutes Theaterstück zu schreiben, ist es nach unserer Überzeugung von grundlegender Bedeutung, sich mit der Arbeit der Schauspielerinnen und Schauspieler vertraut zu machen. Deshalb wechseln sich im Seminar Übungen aus Schauspielunterricht und Theaterpädagogik mit dem eigentlichen Thema „Schreiben eines Theaterstückes“ ab. So möchten wir die trockene Theorie

besser verdaulich machen und unsere eigenen Ideen zum Leben erwecken – auf dem Papier und in selbst dargestellten kleinen Szenen.

Vorläufiges Programm:

Donnerstag, 21.07.2022

18.00 Uhr Abendessen und Beisammensein in gemütlicher Runde
Wünsche und Erwartungen der Beteiligten

Freitag, 22.07.2022

09.00 -11.00 Uhr **Darstellerische Übungen:**
Wir lernen uns (weiter) kennen
Das Handwerk eines Schauspielers oder einer SchauspielerIn:
Wahrnehmung, Phantasie, Konzentration

11.00 – 11.15 Uhr **Kurze Pause**

11. 15 – 13.00 Uhr **Schreiben, Theorie 1:**
Wie schreibe ich eine Theaterszene, ein Theaterstück?
Worauf muss ich achten?
Wo kann ich mein Stück veröffentlichen

13.00 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – 15.30 Uhr **Darstellerische Übung:** Improvisation einer Szene unter Anleitung bzw. mit einer zuvor gestellten Aufgabe
Schreiben: Evaluation der vorherigen Übung und Umsetzung in Text

15.30 – 16.00 Uhr **Kaffeepause**
Darstellerische Übung: Vorstellung der geschriebenen Szenen/Umsetzung
Schreiben: Aufgabe für den nächsten Tag

18.30 Uhr **Abendessen und Gedankenaustausch**

Samstag, 23.07.2022

09.00 – 11.00 Uhr **Darstellerische Übungen und Vorbereitung auf den Tag:**
Das Handwerk eines Schauspielers oder einer SchauspielerIn:
der Einsatz von Körper und Stimme zum Ausdruck

11.00 – 11.15 Uhr **Kurze Pause**

11.15 – 13.00 Uhr	Schreiben, Theorie 2: Beispiele von Theater texts, Analyse und Diskussion. Wie kann ich das für meine Arbeit nutzen?
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 14.30 Uhr	Spaziergang durch den Ort, wir suchen Anregungen für Szenen
14.30 – 16.00 Uhr	Schreiben, Praxis: Wir schreiben eigene Szenen
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Darstellerische Übung: Gestalterische Umsetzung der Ideen
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Evaluation und Ausklang

Das Programm ist variabel und kann flexibel auf die Situation vor Ort und die Wünsche der Teilnehmer angepasst werden. Auch bei den angegebenen Uhrzeiten handelt es sich bislang nur um ungefähre Richtewerte, die genügend Zeit für weitere interessante Aspekte lassen.

Das Seminar findet auf dem Lindenhof statt, einem wunderschön renovierten Anwesen mit Garten, Café, Atelier und dem vermutlich kleinstem Irischen Pub in Franken (Infos unter www.szenestuebla.de). Beginn ist am Donnerstag, dem 21. Juli 2022 um 18:00 Uhr und Ende am Samstag, dem 24. Juli gegen 21.00 Uhr. Die An- und Abreise kann ggf. auch auf Freitagmorgen bzw. Samstagabend gelegt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt, wobei im Zweifelsfall die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet. Die Kosten betragen 95,- € für Mitglieder des AVF und 110,- € für Nichtmitglieder. Geeignete Unterkünfte sind in unmittelbarer Nähe vorhanden und sowohl der Vorstand des AVF als auch Anita und Dietmar Kuboth vom Lindenhof sind bei der Quartiersuche gern behilflich.

Ottenhofen ist bei der Anreise mit dem Pkw gut über die A 7 erreichbar (Abfahrt Bad Windsheim) und verfügt über einen eigenen Bahnhof (Verkehrsverbund Nürnberg). Bei Bedarf gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, sich am Bahnhof in Ansbach (Intercity-Halt) abholen zu lassen.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an info@autorenverband-franken.de.